



nicht beruhigen lässt, werden Sie von einer Kollegin zurückgerufen. Ansonsten können Sie sich in der vereinbarten Zeit im Elternzimmer aufhalten.

Wir bitten Sie darum die Einrichtung nicht ohne Absprache zu verlassen, so dass sie zu erreichen sind falls Ihr Kind Sie benötigt.

Wenn die Trennung Ihrem Kind oder auch Ihnen schwerfallen sollte, wird eine Kollegin nach Ihnen schauen und Sie über die Situation in der Gruppe informieren.

Wenn Sie einmal unsicher sein sollten, ob der Trennungsversuch gelungen ist, können Sie nach 30 Minuten in der Kita anrufen und sich von einer Kollegin ein Feedback einholen.

Während der Eingewöhnungszeit werden wir gemeinsam mit Ihnen Ihr Kind wickeln bzw. die Toilette besuchen. Da diese Situation sehr intim ist und wir die Kinder erst einige Tage/Stunden kennen, übernehmen Sie die erste Wickelsituation. Das bedeutet, dass Sie Ihr Kind im Beisein der Erzieherin wickeln. So signalisieren Sie Ihrem Kind, dass es in

Ordnung ist, dass die Bezugserzieherin dabei ist. In einem späteren Schritt übernimmt die Bezugserzieherin das Wickeln und Sie sind dabei, auch dies vermittelt Ihrem Kind Sicherheit in dieser intimen Situation.

Was sonst noch wichtig ist:

Wenn Sie Fragen oder Unklarheiten haben, sprechen Sie bitte Ihre Bezugserzieherin darauf an. Auch wenn die Eingewöhnung Ihnen persönlich zu schnell gehen sollte, sprechen Sie bitte mit der Bezugserzieherin. So kann die Eingewöhnung für Sie und Ihr Kind individuell gestaltet werden.

Wir bitten Sie auf Grund der Datenschutzgrundverordnung und dem Recht am eigenen Bild auf Aufnahmen Ihres Kindes in der Kita zu verzichten, denn es ist nie ausgeschlossen, dass auch andere Kinder auf diesen Fotos abgebildet sind.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind

Das Team der Kita Zwergenvilla

Erstellt	Datum	Version	Seite	Formular - Nr.
Nadine Fritzen	28.04.2020	1	Seite 1 von 1	

Die Eingewöhnung

- Unsere ersten Tage in der Kita -





Die Eingewöhnung

Die Zeit der Eingewöhnung ist für Ihr Kind und Sie eine spannende und oft auch emotionale Zeit. In vielen Fällen stellt der Kitabesuch die erste Trennung der Kinder von ihren Eltern dar.

Wir sind uns dieser Besonderheit bewusst und richten die Eingewöhnung familienbezogen aus.

In der Kita Zwergenvilla arbeiteten wir in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Es beinhaltet folgende Aspekte:

1. Individualität

Es werden mindestens 14 Tage bis zu 4 Wochen für die Eingewöhnung eingeplant. Entscheidend sind das Befinden und die Reaktion des Kindes auf die Trennungsversuche.

2. Eltern begleitet

Die Eingewöhnung erfolgt immer in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson. Dies sollte während der Eingewöhnung dieselbe Person sein. Sie stellt in den ersten

Tagen die „sichere Basis“ für das Kind dar. Auf diese Weise bekommt das Kind die Möglichkeit, die Krippe kennen zu lernen und eine Beziehung mit der Erzieherin aufzubauen.

3. Bezugserzieher orientiert

Am Anfang steht eine Fachkraft als Bezugsperson für das Kind und die Eltern zur Verfügung. Sie baut eine Beziehung mit dem Kind auf und steht mit den Eltern im engen Kontakt. Die Bezugserzieherin legt den Lern- und Bildungsordner für die Kinder an und führt Elterngespräche.

4. Trennungsphasen steigern

Das Kind bekommt die Möglichkeit die Trennung von den Eltern zu üben. Das heißt am Anfang sind die Trennungsphasen sehr kurz (ca. 15-45 Minuten) und werden erst allmählich gesteigert je nach Reaktion und Verfassung des Kindes.

5. Abschiedsbeton

Die ersten Trennungsversuche bedeuten für Ihr Kind eine große Veränderung. Sie lassen es in der Obhut der Bezugserzieherin und sind für das Kind nicht direkt greifbar.

Um die Trennung für Ihr Kind und Sie einfacher zu gestalten, ist es wichtig, dass Sie sich von Ihrem Kind verabschieden. Wenn Sie einfach gehen, weiß Ihr Kind nicht wo Sie sind und könnte Sie suchen. So kann es nicht ins Spiel finden oder sich auf die Bezugserzieherin einlassen.

Um den Abschied zu erleichtern ist es hilfreich ein Abschiedsritual mit der Bezugserzieherin zu verabreden. Diese Rituale können ganz individuell sein. Für Ihr Kind ist es nur wichtig, dass Sie klar und verständlich äußern, dass Sie jetzt gehen. Hier ein Beispiel dafür:

„Ich gehe jetzt arbeiten. Ich wünsche dir einen schönen Tag und ich komm dich dann später abholen.“

In dem Sie mit Ihrem Kind beim Abschied so vorgehen, weiß es was jetzt passiert und kann sich emotional darauf einstellen.

Vielleicht kommt es dann zu Tränen von Seiten Ihres Kindes, doch wenn Sie sich verabschiedet haben, sollten Sie den Gruppenraum verlassen. Die Bezugserzieherin kümmert sich jetzt um Ihr Kind und tröstet es. Wenn Ihr Kind sich

Erstellt	Datum	Version	Seite	Formular - Nr.
Nadine Fritzen	28.04.2020	1	Seite 1 von 1	